

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 63 (1985)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Am Bankschalter : reicht das Geld noch?

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ten, mit denen wir bisher Gespräche vermieden hatten. Wir rissen die Fenster auf und riefen im Chor: «Wir haben Frieden!» Am Abend versammelte sich die Einheit zum Dankgottesdienst in der Kirche. Während überall im Land die Glocken läuteten, schwang ich mich auf einer Kinderschaukel durch die Luft, selig, einen sechsjährigen Alptraum los zu sein.

*Frau A. W. in W.*

### «Nous allons à la paix»

1945 arbeitete ich als Lehrerin in einem Heim der Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes. Tausende von Kindern waren in Schweizerfamilien aufgenommen worden. Wir übernahmen Problemkinder: Bettlägerige, sehr aggressive oder depressive Kinder, kleine Diebe, Ausreisser, sexuell Verführte, geistig Behinderte.

Als wir am 8. Mai erfuhren, dass Frieden sei, beschlossen wir, etwas Besonderes zu machen: Ein festliches Essen (es musste sehr eingeteilt werden mit der Rationierung und den ewig hungrigen Kindern!) und dann einen Lampionumzug mit Gesang. Ein Besucher kam und fragte erstaunt, was hier passiere. Ein kleiner, etwas mongoloide Franzose antwortete laut: «Nous allons à la paix!» Dieser Ruf wurde von allen begeistert aufgenommen und wiederholt. Mir klingt er noch heute in den Ohren.

*Frau A. C. in E.*

*Auswertung Elisabeth Schütt*

**Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht hindern. Doch kannst du verhindern, dass sie Nester in deinem Haar bauen.**

*Martin Luther*



## Reicht das Geld noch?

«Grüss Gott, Frau Huber. Haben Sie schöne Ferien gehabt?»

«Grüezi, Herr Keller. Bestimmt, aber wenn ich damals gewusst hätte, was ich heute weiß, wäre ich zu Hause geblieben.»

«Was ist denn passiert?»

«Gestern erhielt ich von meiner Tochter, die in Australien verheiratet ist, eine Einladung, ich solle sie im nächsten Monat besuchen. In Australien sei dann Frühling und der sei ganz besonders schön.»

«Da werden Sie sich bestimmt darauf freuen.»

«Deswegen bin ich ja hier. Ich habe nämlich dieses Jahr bereits mehr Geld gebraucht als ich sollte, und für eine Reise nach Australien reicht das Ersparte nicht mehr. Ich müsste einige Wertschriften verkaufen. Das wäre aber Verschwendug; sowsas darf man doch nicht tun.»

«Manche Frau in Ihrem Alter wäre froh, sie erhielte jemals eine Einladung von ihrer Tochter. Da dürfen Sie wirklich nicht nein sagen. So jung kommen Sie nie mehr nach Australien, und bei Ihrer sparsamen Lebensweise können Sie sich die Reise schon gönnen, auch wenn Sie deshalb das Kapital etwas «anknabbern» müssen. Schliesslich ist das Geld zum Leben da. Dass ich als Bänkler Ihnen so etwas sagen muss!»

«Aber man weiß ja nie, was später einmal passieren kann; eine schwere Krankheit oder so, und dann müsste ich mir dauernd Vorwürfe machen.»

«Vorsorge ist gut und löslich, aber wie vieles andere auch eine Frage des Masses. Wer sein Leben nur auf den Katastrophenfall ausrichtet, der einmal eintreten könnte, der hat nie wirklich gelebt. Zudem gibt es für alle, die es im höheren Alter besonders hart trifft, die AHV-Ergänzungsleistungen, die wenigstens in wirtschaftlicher Hinsicht manchen Schock zu lindern vermögen.»

«Aber ich möchte doch nie von der Fürsorge abhängig sein!»

«Da sind Sie im Irrtum. Ergänzungsleistungen sind keine Fürsorge, sondern ein gesetzlicher Rechtsanspruch. Sehr viele Leute haben Mühe, das zu verstehen. Darüber möchte ich gerne ein anderes Mal mit Ihnen reden.»

*Dr. E. Gwalter, SKA*

**Kreislaufbeschwerden?**

**Schwindelgefühl? Vergesslichkeit?**

**Abgespanntheit? – Da hilft**

# Arterosan

Knoblauch  
Weissdorn  
Baldrian  
Melisse  
In Apotheken  
und Drogerien



**die bewährte Heilpflanzenkombination.**